



Kreisauswahl gewinnt in einem Billardkrimi gegen ESV Lok Guben

veröffentlicht am 29.08.2018 um 21.29 Uhr von Rainer Fehlberg

Den Bundesligisten mit einem Punkt Vorsprung ?u?erst knapp in die Knie gezwungen.

Wenn Bundesliga auf Kreisliga trifft, dann ist das schon immer und ?berall ein au?ergew?hnliches Ereignis. So geschehen am letzten Wochenende, als der Billardverband der Uckermark den 6. der Bundesliga Kegelbillard ESV Lok Guben zu einem freundschaftlichen Wettkampf mit der Kreisauswahl eingeladen hatte. Die Neugier der Billardspieler und der wachsenden Fangemeinde war so gro?, dass sich an die 50 Zaung?ste im Sportlerheim Gerswalde dr?ngelten, wo ansonsten so drei bis f?nf Fans zu den Spielen kommen. Sie wollten Augenzeugen des Spektakels sein und sahen die besten Spieler der UM-Rangliste der letzten Saison ? mit Ausnahme des Lycheners Sebastian Peykow, der aus dienstlichen Gr?nden verhindert war. Und was sie erlebten, l?sst sich mit den Worten ?Dramatik pur? trefflich beschreiben. Der Startschuss in die neue Billardsaison war im wahrsten Sinne des Wortes ein Volltreffer.

Leider waren die G?ste nur mit vier Sportlern angereist. Ihr Team wurde daraufhin mit zwei Uckerm?rkern aufgefl?t, um die Parit?t zu sichern. Aber der Spannung des Wettkampfes trug dieser Umstand keinen Abbruch.

Schon im ersten Durchgang ging es zwischen Matthias Schauseil und dem Gubener Kai Piasecki beim 256 zu 251 Punkten zugunsten des Gerswalders spannend zur Sache. Das gab schon den richtigen Vorgeschmack f?r den weiteren Verlauf des Wettstreits. Kai Forth (Lychen) ? Ersatz f?r Peykow - und Frank Gnadt ? Spieler aus Milmersdorf, diesmal f?r Guben ? brachten im zweiten Paar eine gute Leistung. Gnadt entschied den Zweikampf mit 234 zu 211 Punkten f?r sich und brachte den Bundesligist in Front. Deren Bester an diesem Tag ? Glenn Pettke - erspielte im dritten Paar brillante 290 Punkte und wies den gewiss starken Gerswalder Wolfgang Klaffki (256 Punkte) in die Schranken. Zur Halbzeit ergab das die F?hrung des Bundesligisten mit 52 Punkten. Frank Westphal (Greiffenberg) er?ffnete die 2. Halbzeit f?r die Auswahl mit 242 Punkten. Sein Gegner, der zweite Ersatzmann f?r Guben, Heinz Zuchhold, schaffte f?r ihn sehr ordentliche 195 Punkte. Das lie? den Vorsprung f?r Guben auf 5 Punkte schmelzen. Im 5. Paar k?mpften Wieland Heide (Templin) und Klauspeter Fischer gegeneinander und schenkten sich beim 247 zu 260 Punkten nichts. Guben zog auf 18 Punkte davon. Im letzten Paar spielte f?r Guben Andreas Zsch?neck, der schon mehrfach die ber?hmte 300-Punkte-Marke geknackt hat und die Bestenlisten anfhrt. Er traf auf den Boitzenburger Helmut Z?phel, der mit den ersten 50 Sto? und 139 Punkten den R?ckstand der Kreisauswahl fast egalisierte. Da der Meisterspieler nur 121 Z?hler schaffte, f?hrte Guben zu diesem Zeitpunkt noch mit ganzen zwei Punkten. Mit den zweiten 50 Sto? gelang Z?phel das Unglaubliche: Er lie? ? trotz der Hitze im Spiellokal - nicht ein bisschen nach, nahm seinem Gegner noch drei Punkte ab. So brachte er in diesem wahren Billardkrimi mit 263 zu 244 Punkten sein Uckermark-Team mit einem Punkt Vorsprung durchs Ziel. Der Jubel bei den Spielern der Kreisauswahl war grenzenlos, alle hatten tolle Einzel-Ergebnisse erzielt. Der Triumph ?ber den Bundesligisten war das Resultat einer starken Mannschaftsleistung. Am Ende gab es das Versprechen, im kommenden Jahr zum R?ckkampf in Guben anzutreten.